



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

«Aktuelle NEWS zum Jahresende»

Rundbrief vom 26. Dez. 2013

Zürich-Oerlikon, den 26. Dez. 2013

Kurzübersicht der Themen

Liebe Töff-(Lern-)Fahrerin, lieber Töff-(Lern-)Fahrer
Liebe «Tramstr.100»-Ehemalige, Fans & Freunde

Keine allzu grosse Weihnachtsstimmung bei uns wegen des Aufbruchs zu unseren 2-monatigen Ferien in «Down under», wenigstens 6 Wochen davon. Silvester in Bangkok bei Philip, danach grosse Reise in Australien. Dank dem extra-Monat Ferien von Sigrid wegen ihres Arbeitsjubiläums an ihrer jetzigen Stelle ist diese aussergewöhnliche Reisedauer erst möglich geworden.

Ein ausserordentliches Jahr geht zu Ende: Mit dem Weiterbildungskurs im Berner Oberland hatten wir mehr als Glück, da es nicht nur dort schneite: Ich musste hier in Zürich am 20. Apr. den Grundkurs absagen **wegen Schnee** – auch die zweitägige Juraausfahrt fiel ins Wasser. 2014 neuer Anlauf!

Weihnachten – Fest der Liebe, der Geschenke, der Familie: Ich hoffe, dass dies alles für Dich zutrifft, denn das wünschen wir ja uns auch gegenseitig! Abgesehen von feinem Essen, das wir uns gegönnt haben, steht bei Sigrid und mir alles im Zeichen des Aufbruchs: Wie angekündigt werden wir am 28. Dez. mit SWISS-Flug LX 180 nach Bangkok fliegen und im neuen Jahr weiter nach Sydney, Australien. Den Jahreswechsel dürfen wir an einer grossen Party bei Philip erleben, der vor 4 Jahren bei mir im Töff-Unterricht war. Immer wieder habe ich über ihn berichtet, von seinen Reisen, die ihn überall hinbringen auf der Welt, mit schönen, teilweise auch Fahr-Bildern, wobei zumeist berücksichtigt werden musste, dass es sich um Kurventechnik im Linksverkehr handelt ... Er hat einen schönen Report geschrieben über seinen Kurventechnik-Kurs, dem legendären Herbst-Kurs, wo wir nicht wussten, ob wir ihn nun wegen Schnee (mitte Oktober!) abbrechen müssen oder nicht. Er lebt in Bangkok und hat z.B. anlässlich der grossen Unruhen in Bangkok vor ein paar Jahren darüber im Fernsehen srf berichtet. Auf meiner Homepage findet man sein Porträt unter Fahrerschüler-Portrait als Unterseite (oben links) unter dem Stichwort «Prüfung». Am 4. Jan. geht es dann weiter nach Australien, wo wir uns insgesamt 6 Wochen aufhalten werden. Wir werden bei einem ehemaligen Arbeitskollegen von Sigrid starten, Peter, der vor 8 Jahren zurück in seine Heimat gezogen ist mit seiner Frau und deren beiden Kindern. Dort lassen wir uns dann ohne Hast treiben, wir haben keine konkreten Pläne geschmiedet. Wir werden, wenn es geht, mit einem Töff reisen und sonst halt auf ein Mietauto ausweichen. Diese grossen Ferien wurden nur möglich, weil Sigrid zu ihrem 10jährigen Arbeitsjubiläum an ihrer Arbeitsstelle einen Monat Extra-Ferien bekommen hat und es ihre Chefin zugelassen hat, diese am Stück zu nehmen. Ganz herzlichen Dank für dieses Entgegenkommen.

Mit 2013 geht ein verrücktes Jahr zu Ende: Kein Stein blieb auf dem anderen, vor allem wenn man den Beginn betrachtet! Ich habe es noch nie erlebt, dass es im März hier in Zürich jeden Tag schneit, d.h. an einen Beginn einer Töff-Ausbildung war überhaupt nicht zu denken. So hatten wir am 18. April ein Riesenglück, als wir für unseren Weiterbildungskurs in Interlaken einen so schönen Tag erwischten im Berner Oberland. Für die, die dabei waren, einfach super! Schon zwei Tage später musste ich meinen Grundkurs wegen Schnee absagen – einmalig! – und damit fiel auch unsere erstmals in diesem Jahr geplante zweitägige Frühlingausfahrt in den Jura ins Wasser! Da Alain einen Unfall erlitt, haben wir dann die ganze Sache abgeblasen. Wir werden neben dem Kurs in Interlaken, der 2014 definitiv am Donnerstag, 10. April stattfinden wird – wir nehmen bereits Anmeldungen entgegen – einen 2.Anlauf für das Jura-Wochenende unternehmen. Geplant ist eine Abfahrt am Samstag um 9 Uhr für die Geniesser, eine weitere Abfahrt um 13 Uhr, für diejenigen, die es aus welchem Grund auch immer nicht schaffen, bereits früher zu starten, mit einer etwas direkteren Route zum Übernachten: Eigentlich wäre es das Hotel auf dem Chasseral, aber wenn es der Schnee nicht zulässt oder es nur eine geringe Anzahl Teilnehmer wären, könnten wir auch in ein kleineres Hotel ausweichen. Am Sonntag planen wir ein kleines touristisches Programm (wo man sonst nie hinkommt), bevor es dann über kleine und kleinste Strassen zurück in den Osten geht.

Seit 1987: 27 Jahre «Töff, Töff – nüt als Töff!»

Die Donnerstagsausfahrts-Saison ging ein bisschen besser: Fast ohne Regen, in der 2. Jahreshälfte sogar oft als 3-stündige Ausfahrt, mehrmals mit 30 und mehr Teilnehmenden! Die Kurse gingen weniger glimpflich über die Bühne, teilweise Regen von früh bis spät. Um die Schlussfahrt durchzuführen brauchte es drei Anläufe!

Etwas Geduld ist gefragt was meine Homepage betrifft: Ich versuche, wenigstens bei den Donnerstagsausfahrten aktuell zu sein: Meinen Tourguides sei gedankt: Sie haben alle TN ohne Unfälle nach Hause gebracht.

Traurige Nachricht: (siehe Editorial in der Schülerzeitung) Bis zum 31. März 2016 muss ich an der Tramstrasse ausgezogen sein – dies verlangt mein (neuer) Hausbesitzer. Eigentlich wäre es schon Ende März 2014 soweit gewesen, doch die Schlichtungsstelle gab 2 Jahre Aufschub. Nun suche ich eine neue Bleibe in der Nähe.

Beste Wünsche für einen tollen Winter in der Schweiz – Sigrid und ich werden wohl eher über zu hohe Temperaturen klagen! Milly «hält die Burg» ...

Besser lief es mit den Donnerstagsausfahrten: Wir begannen damit erstmals bereits im April, da es ja dann am Abend auch schon so hell ist wie anfangs September. Es war zwar nicht immer trocken, aber meistens hat es nicht geregnet, praktisch das ganze Jahr hatten wir wenigstens jeweils am Donnerstag Wetterglück! Weniger Glück hatten die meisten Kursteilnehmer an den Kurventechnik-Kursen: Es hat, mehr als nur in einem Kurs, von morgens bis abends ohne Unterbruch geregnet! Das ist auch für uns Instrukturen eine grosse Herausforderung, da wir immer aufpassen müssen, dass es keine Unfälle gibt. Damit wurden wir in diesem Jahr verschont, mit Ausnahme der in meiner neuen Schülerzeitung erwähnten Fahrlehrerin, die anlässlich der Führerprüfung so unglücklich gestürzt ist, dass sie einen doppelten Beckenbruch erlitt – und das mit einer ABS-Maschine! (Schülerzeitung Seite 3 im Artikel «Neuigkeiten und Trends 2013») So hat es dann auch nicht verwundert, dass es **drei Anläufe** brauchte für die Schlussfahrt: Sie fand am Morgen bei zwar etwas kühlen Temperaturen, aber immerhin im Trockenen statt. Erst auf der Heimfahrt sind bis auf ein paar wenige alle nass geworden, da der Föhn am Nachmittag wie angekündigt zusammengebrochen war. Ich selbst war davon nicht betroffen: Obwohl ich Sigrid versprochen hatte, das Wochenende für ihren Geburtstag frei zu halten, gestattete sie mir, die Schlussfahrt auf diesen Sonntag zu legen: Unsere Reise ging per Schiff weiter. Wir verbrachten die Nacht im Hotel Rigi Kaltbad. So kam sie doch noch zu ihrer Geburtstagsüberraschung!

Einiges von 2013 ist schon auf der Homepage dokumentiert, aber noch lange nicht alles. Einer der Gründe ist, dass ich prinzipiell **keine unbearbeiteten** Bilder auf die Seite stelle. Dann finde ich, dass es auch eine Story dazu braucht oder Kommentare zu den einzelnen Bildern: Das alles braucht einen Haufen Zeit, der mir während der Saison absolut nicht zur Verfügung steht. Einzig bei den **Donnerstagsausfahrten** mache ich eine Ausnahme: Ich versuche, wenn immer es geht, «à jour» zu sein. In diesem Jahr, als dann endlich der Sommer kam, machten es meine Tourguides mehrmals möglich bereits um 18 Uhr zu starten, das ergibt dann eine dreistündige Ausfahrt und lässt viel Spielraum offen. Mehrmals waren wir mit Gruppen von 20 bis 30 Maschinen unterwegs, die von 3 bis 4 Tourguides in verschiedenen Stärkeklassen zum Ziel geleitet wurden. Ein grosser Dank geht an meine Tourguides, die die ganze Fahrseason einen grossen Einsatz geleistet haben und die Teilnehmenden ohne Unfälle ins Ziel gebracht haben.

Wie Du in meiner Zeitung auf Seite 1 im Editorial nachlesen kannst, gibt es bald eine grosse Änderung an der Tramstrasse 100: Ich muss mich nach einem neuen Domizil umsehen, da es mit den jetzigen Besitzern (seit 2007), die selbst im Haus leben, kein erspriessliches Nebeneinander gegeben hat. Sie fühlen sich von mir eingeengt, wer weiss, vielleicht arbeite ich zuviel?!? Nun muss das Untergeschoss total saniert werden, da wir regelmässig unter Wassereintrüben bei grossen Niederschlagsmengen litten. Mein Vorschlag, wie schon viele andere davor, fand keine Gnade, dass ich mich in die soeben frei gewordene Parterrewohnung zurückziehen würde, bis die Arbeiten abgeschlossen sind: Sie wollen mich raus haben, ich bin nicht weiter als Mieter geduldet. Nach ihrer Meinung hätte dies bis zum 31. März 2014 geschehen müssen – dies nach 27 Jahren Mietdauer! Dank der ARAG-Rechtsschutz-Versicherung, deren junger Anwalt sich voll ins Zeug gelegt hat, konnten wir mithilfe der Schlichtungsstelle wenigstens einen Aufschub von 2 Jahren erreichen. So wird es wahrscheinlich noch 2 Fahrseasons ab meinem jetzigen Geschäftsdomizil geben, danach geht es hoffentlich im selben Stil in nächster Umgebung weiter, denn es gibt keinen besseren Ausgangspunkt für meine (vor allem die wirklichen) Töfffahr-Anfänger als dieses ruhige Wohnquartier. Wahrscheinlich hätte ich wohl selbst die Liegenschaft kaufen müssen, als sie vor ein paar Jahren zum Kauf stand. Jetzt weiss ich, und wie, wer Chef im Haus ist ...

Nun wünsche ich allen einen schönen Winter: Wir werden auf der südlichen Halbkugel mit grosser Wahrscheinlichkeit über zu hohe Temperaturen klönen, was für die Schweiz wohl kaum zutreffen wird! Wenn vom 20. bis 23. Febr. in der Messe Zürich mit der 11. SWISS-MOTO (der ersten OHNE mich!) die Töff-Saison gestartet wird, liegen Sigrid und ich auf einer einsamen Insel im Süden Thailands auf der faulen Haut und erholen uns vom 6-wöchigen Urlaub in Australien ... Milly wird in der Zwischenzeit die «Burg» halten: Sie bedient das Telefon, auch können weitere Gutscheine für 12 statt 22 Franken bei ihr bestellt werden. Von Zeit zu Zeit schaue ich in die E-Mails – ohne Garantie!

«Allzeit gute Fahrt» auch 2014 wünscht Dir von Herzen

Urs Tobler



Was wäre ein Töff-Frühling ohne die SWISS-MOTO! Sie war seit vielen Jahren ein fester Bestandteil meines Termin-Kalenders: Allerdings muss ich 2014 verzichten, da Sigrid und ich (wie andernorts bereits erwähnt) in diesem Winter 2 Monate in den Ferien weilen. Wir freuen uns immer, unsere alten Kunden wiederzusehen, mit neuen Kunden Kontakte zu knüpfen und sie beraten zu können. Viele neue Kunden konnte ich auf dieser Messe, die unmittelbar vor «unserer Tür» liegt, abholen: Viele haben zu Beginn noch keine eigene Maschine und profitieren von der grossen Infrastruktur. Mit meiner 30jährigen Erfahrung als Töfflehrer, den vielen internationalen Kontakten kann ich auch für Englisch sprechende Kunden guten Un-Bild: Asti zu Gast! terriicht bieten – auch nach der Prüfung!

Landauf, landab finden jeden Frühling bei vielen Motorrad-Händlern jeweils Ausstellungen statt: Neben den neusten Modellen gibt es oft auch die Möglichkeit, diese auszuprobieren anlässlich einer Probefahrt. Stammkunden nehmen diese Möglichkeit wahr, um die freundschaftlichen Kontakte zu pflegen und andere regelmässigen Kunden zu treffen. Ich versuche im Frühling jeweils, meine ehemaligen Sponsoren zu besuchen, wobei ich natürlich leider nicht alle berücksichtigen kann, da meine Freizeitmöglichkeiten ganz besonders im Frühling beschränkt sind. Bei Michi Meier, der seit letztem Jahr nun alle meine Honda-Fahrschulmaschinen betreut, versuche ich mich jeweils als Töfflehrer einzubringen, indem ich über die Zeit der Ausstellung für Fragen und Beratung da bin.



Der Kurventechnik-Kurs 2, den wir einmal mehr im Rest. Hörnli in Knonau starteten, führten wir in diesem Jahr mit nur 4 Kursteilnehmern am Samstag, dem 13. April auf dem Gelände des Strassenverkehrsamtes in Zug durch. Es war einer der wenigen schönen Tage (was wir natürlich nicht wussten), er wurde nur noch vom Kurs (siehe unten) von Interlaken übertroffen. So konnten wir bei zwar recht kühler Temperatur, aber unter besten Voraussetzungen unsere Kurvenübungen in unterschiedlichster Variation ausgiebig austesten. Nicht immer ist es einfach, dem Töff einen Schritt näher zu kommen, den die meisten modernen Töffs sind wesentlich besser als ihre Fahrer! Aber man soll's nicht unversucht lassen.

Mitten unter der Woche, am 18. April fand der Weiterbildungskurs in Interlaken statt, bei schönstem Wetter! Da Roli Schneider nun auch den geprüften Instruktor vom Verkehrssicherheitsrat hat, konnten wir den Kurs durch die Rückvergütung verbilligt anbieten. Ich war wiederum als Co-Instruktor dabei. Diesmal nützten wir die Infrastruktur des Flughafengeländes voll aus und verzichteten auf das Fahren im Realverkehr. Kurvenübungen und schliesslich Bremsen aus hohen Geschwindigkeiten wurde auch von den Teilnehmern gewünscht. Angereist waren wir in 2 Gruppen bereits am Vorabend, der kurze Weg zum Kursstart ist ein Luxus. Einmal mehr Dank an die Organisatoren, die uns als Gäste diese einmalige Weiterbildungsmöglichkeit bot.



Auch am 21. LOVERIDE war das Wetter freundlich: Frühmorgens starteten die Temperaturen tief im Keller bei 8 Grad, was wohl viele davon abhielt, ihr Stahlross zu satteln. Die Organisatoren aber haben einmal mehr eine tolle Töff-Party mit Hunderten an Helfern, aber auch mit vielen 3Rad-Fahrern (Seitenwagen und Trikes), die an der Ausfahrt viele behinderte Fahrgäste aufnehmen, auf die Beine gestellt: Das Flugplatzgelände ist jeweils ein riesiger Rummelplatz, und am Nachmittag kamen mit dem Sonnenschein auch viele Besucher, vielleicht mehr davon zu Fuss oder mit dem Velo. Es wurden 5'500 Motorräder, rund 10'000 Besucher gezählt und der Erlös dürfte sich etwa in der Grössenordnung von 350'000 Fr. bewegen. Der Termin für 2014 ist der Sonntag, 4. Mai.

Unser verlängertes Wochenende in Österreich bei Stefan Madlehner im Motorrad-Hotel Sonnenkopf am Faschinajoch legten wir diesmal über den 1. bis 3. August: Die Anfahrt nahmen wir schon am Vorabend unter die Räder, sodass wir in diesem Paradies frühmorgens erwachen und gleich starten konnten. Diesmal mussten wir nicht auf die Silvretta-Hochalpenstrasse verzichten, dies war unsere erste Tour. Die zweite führte uns dann über das Timmelsjoch bis nach Meran, wobei der Rückweg über den Reschen-Pass nicht allzu grosse Begeisterung, was die Strecke und den regen Ferienverkehr betrifft, aufkommen liess. Allerdings genossen wir die Alpenwelt ringsum, sehr beeindruckend, und natürlich Stefans Küche – bestimmt nicht zum letzten Mal! Mehr dazu findest Du auf meiner Homepage!



«BuKi – Hilfe für Kinder in Osteuropa» lud am 31. August zu einem Konzert mit der deutschen Sinti-Musikerin und Sängerin Dotschi Reinhardt ein, begleitet von Bobby und Lancy Falta. Die Jugendfreundin von Sigrid Heidi Haller, die mit ihrem Lebenspartner diese Initiative ins Leben gerufen hat, ist sehr aktiv und berichtet auch regelmässig über die Erfolge in Cidreag, Rumänien wo sie das Kinderhaus «BuKi» als Integrationsprojekt betreiben. Für Sigrid und mich war es klar, dass wir diesen Anlass nicht verpassen wollten: Gross war aber die Überraschung bei Heidi und Stefan: Mit uns hatten sie wirklich nicht gerechnet! Der Saal im Alten Kloster war zum Bersten voll – ein Volltreffer! Es gab ein Glas, in das man den freiwilligen Eintritt zahlen konnte, auch dieses war zum Bersten voll!

Die Schlussfahrt in diesem Jahr hielt mich ganz schön in Atem: Der erste Termin, Sonntag, 6. Okt. fiel ins Wasser, ebenfalls der zweite vom 13. Okt. (siehe Bild rechts) Zwar lichtete sich der Himmel am späteren Nachmittag noch auf, aber wir hätten mit Temperaturen um den Gefrierpunkt und Nebel in den Bergen rechnen müssen. Eigentlich hatte ich die Schlussfahrt schon ganz abgeschrieben, als mich Michal darauf aufmerksam machte, dass man es ja eine Woche später nochmals probieren könnte. Doch war da noch ein Problem: Das Weekend vom 20./21. Okt. war fest versprochen, da Sigrid ihren Geburtstag feierte. Doch schliesslich konnte ich sie trotzdem herumkriegen und sie willigte ein: So fand die Schlussfahrt doch noch statt.



Wir trafen uns ausnahmsweise nicht in Pfäffikon/SZ, sondern diesmal in Einsiedeln. Von dort startete die «Fahrt ins Blaue»: Sie führte uns durch die luzernischen Hügel, ausnahmsweise gar über die Autobahn, landete hoch über dem Vierwaldstättersee in der Egg am Bürgenstock zum Apéro für die, die rechtzeitig eintrafen und für alle andern, was davon übrig blieb. Die trockene, aber kühle Witterung hielt und entschädigte alle, die sich trotz schlechter Wettervoraussagen darauf eingelassen hatten. Die Fahrt nach Seelisberg endete in der ältesten Beiz der Urschweiz, der Wirtschaft «Haus zur Treib», die 1482 erstmals erwähnt wurde. Das heutige Haus, 1658 erbaut, wurde 1959 restauriert. Während alle übrigen Teilnehmer wieder aufbrachen, parkierten wir unsere Töffs – und fuhren mit dem Schiff zur Geburtstagsfeier!

Die letzte Veranstaltung im Jahr ist die alljährliche Weihnachts-Einladung: Sie findet jeweils an 2 Tagen von 16-20 Uhr statt, diesmal mit einem «Bonbon»! Walter Gerig zeigte uns die Bilder seiner Autoreise, die ihn auf dem Landweg von der Schweiz nach Peking (!) geführt hat. Walter hat sich dabei mit der Geschichte auseinandergesetzt, so dass der Vortrag nicht nur spannend, sondern auch lehrreich war. Neben dem Wiedersehen verkauft Milly «motomania»-Artikel, so jeweils den neuen Kalender, und alle werden mit Speis (Hot Dogs) und Trank (speziell: Eistee von Sauna-Peter) verpflegt. Überraschend trafen am Dienstagabend Manu und Roli mit ihrer Tochter Amy ein. Am Mittwoch war es dann Kostas und Caro mit ihrem Sohn Jesse, die für Betrieb sorgten.



Walter fährt 2014 nach Wladiwostok: [Schau in walter-gerig.ch](http://Schau%20in%20walter-gerig.ch)